

# Zielvereinbarung zur Erlangung des Zertifikats „Familiengerechte Kom- mune“ der Stadt Bad Oeynhausen

**Projektleitung: Fr. Marina Freese**

**Auditorin: Fr. Astrid Laudage**

**Datum der Zielvereinbarung: 22.04.2020**

Das Audit Familiengerechte Kommune ist eine gemeinsame Initiative von

## Haupt-Zielsetzung der Auditierung / Top-Entwicklungsziel(e) / Vision der Stadt Bad Oeynhausen im Rahmen des Audit Familiengerechte Kommune

Die Förderung der Familiengerechtigkeit, in seinen unterschiedlichsten Facetten, hat in Bad Oeynhausen eine lange Tradition. Neben dem Ratsbeschluss aus dem Jahr 2007, in dem Familienfreundlichkeit als ein strategisches Ziel festgelegt wurde, hat Bad Oeynhausen den Ruf einer „Stadt ohne Stufen“ in der die Barrierefreiheit einen hohen Stellenwert einnimmt.

Der Kinder- und Jugendförderplan wird ebenso wie der Kindertagesstättenbedarfsplan, die Schulentwicklungsplanung, die Sportstättenplanung und die Spielplatzplanung seit vielen Jahren fortgeschrieben und die Angebote an den Bedarf der Bürgerinnen und Bürger angepasst.

Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern wurden die Betreuungsplätze in der Kindertagespflege, der institutionellen Kindertagesbetreuung und der OGS in den vergangenen Jahren ausgebaut.

Bereits in den 90er Jahren wurde in Bad Oeynhausen eine große Jugendbefragung durchgeführt, deren Ergebnisse in die Ausrichtung der Jugendarbeit einfließen.

Es bestehen gute Netzwerke mit verschiedenen Schwerpunkten zu den freien Trägern, der Wohlfahrtspflege und den Kirchen in Bad Oeynhausen. Beispielhaft ist hier u.a. das Netzwerk „Frühe Hilfen“ zu erwähnen.

Nach mehreren Jahren der Haushaltssicherung gibt es aktuell neue Umsetzungsmöglichkeiten. Das Audit „Familiengerechte Kommune“ soll genutzt werden, um die Familien- und Generationengerechtigkeit in Bad Oeynhausen strukturell und ganzheitlich zu bearbeiten.

### **Kernziele für das Audit sind:**

- ⇒ Initiierung eines breit aufgestellten Entwicklungsprozesses zur ganzheitlichen Weiterentwicklung der Familienpolitik in Bad Oeynhausen
- ⇒ Förderung einer Entwicklungspartnerschaft zwischen Verwaltung, Politik, Gemeinwesen/Ehrenamt
- ⇒ Kleinräumige Daten erfassen um Bedarfe detaillierter beschreiben zu können
- ⇒ Familienpolitik mit Blick auf alle Generationen weiterentwickeln.

Darüber hinaus soll das Audit familiengerechte Kommune genutzt werden um die vorhandenen Angebote und Maßnahmen für Familien zu evaluieren, aktuelle Bedarfe aufzuzeigen und Bedarfslücken in Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern vor Ort zuschließen. Hierzu sollen vorhandene Strukturen und Netzwerke aufrechterhalten und nach Möglichkeit ausgebaut werden um Doppelstrukturen zu vermeiden

Familiengerechtigkeit soll zukünftig in alle Planungsprozesse einbezogen werden und so ein zentraler Bestandteil der Familienpolitik in Bad Oeynhausen werden. Die politischen Gremien sollen laufend über die Prozesse informiert werden.

Der Blick der Familienpolitik soll auf alle Generationen gerichtet sein.

Folgende Ziele wurden im Auditprozess auf Basis von Bestandsaufnahme (Analyse-tool) und Arbeitsergebnissen in Arbeitstreffen, Workshops und Beteiligungsphase abgeleitet:

### **Übergeordnete Entwicklungsziele (Stand Strategie-WS)**

- **Familiengerechte Leistungen sichtbar machen und für Öffentlichkeitsarbeit nutzen**
- **Vernetzung und Bündelung von Themen aus verschiedenen Fachplanungen zu einem gemeinsamen (Handlungs-)Fahrplan**
- **Kennzahlenbasierte Steuerung familienpolitischer Aktivitäten**
- **Steuerung der Baulandentwicklung unter dem Aspekt der Generationengerechtigkeit**
- **Steuerung der Durchmischung von Wohngebieten**
- **Ausbau der Betreuungsinfrastruktur durch Schaffung zusätzlicher Betreuungseinrichtungen und Ausbau vorhandener Einrichtungen**
- **Unterstützungsangebote für ältere Menschen zur Förderung eines selbstbestimmten Lebens in eigener Wohnung**

### **Themenspezifische Ziele (Stand Strategie-WS)**

- **Sprachförderung ausbauen und zusätzliche Angebote schaffen**
- **Förderung neuer Wohnformen/Mehrgenerationen Wohnen**
- **Lösungen für bezahlbaren Wohnraum für Familien**
- **Angebot für Einpendler als Anreiz für Wohnraumwechsel**
- **Zentrale Anlaufstelle für Familien in besonderen Lebenssituationen**
- **Konzept oder Pilotprojekt für ein Betreuungsangebot für Kinder nach 17 Uhr**
- **Bedarfs- und zeitgemäße Angebote und Infrastruktur für Jugendliche auf Basis innovativer Beteiligungsformate**
- **Ganztagsangebote an allen neun Schulstandorten der sechs Grundschulen sicherstellen**
- **Generationen übergreifende dezentrale Begegnungsstätten erhalten**
- **Generationenübergreifende Dialogformate initiieren**

Im Rahmen des laufenden Auditprozess wurden schon folgende Entwicklungen angestoßen:

- Barrierefreiheit ist in verschiedenen Rahmenplanungen (ISEK, Masterplan klimafreundliche Mobilität) verankert, erste Teilmaßnahmen wurden umgesetzt
- Das Projekt „Jung kauft Alt“ wurde ins Leben gerufen
- Der Ausbau und z.T. Neubau der Grundschulen im Stadtgebiet wurden beschlossen
- Die Pauschalen für die Betreuung pro Kind im Rahmen der OGS wurden angehoben
- Der Bau von weiteren Kindertagesstätten wurde beschlossen, die Trägerauswahl ist abgeschlossen
- Die Elternbeitragstabellen für die Betreuung von Kindern wurden angepasst
- Die Erneuerung von Spielplätzen wurde beschlossen, erste Maßnahmen befinden sich in der Umsetzung
- Die Möglichkeit zur Telearbeit für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Bad Oeynhausen wurde geschaffen
- Im vergangenen Jahr wurden zwei Anträge auf Quartiersentwicklung gestellt und bewilligt
- Bestehende Netzwerke zu den Trägern der Jugendhilfe und der Frühen Hilfen wurden ausgebaut
- Planungen zum Ausbau von ÖPNV liegen vor: Taktungen bereits angepasst, Haltestellenausbau in Planung
- Der Ausbau der Beteiligungsstruktur wurde initiiert

## Handlungsfeld 1: Steuerung, Vernetzung und Nachhaltigkeit

<b>Ziel 1.1:</b>	Familiengerechtigkeit ist innerhalb der Verwaltung als Querschnittsthema verankert.
<b>Indikator / Erfolgskriterium:</b>	Eine fachübergreifende Steuerungsgruppe ist eingerichtet und stimmt sich regelmäßig zu Auditthemen ab. Ein Familienbegriff ist definiert.
<b>Zielquelle:</b>	Strategieworkshop

<b>Maßnahme 1.1.1:</b>	Steuerungsgruppe AFGK mit verantwortlichen Personen aus jedem Fachbereich installieren
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Fachübergreifende Arbeitsgruppe ist eingerichtet. Ergebnisprotokolle dokumentieren die Arbeitsergebnisse. Es wird eine Arbeitsgruppe mit Personen aus fachübergreifenden Bereichen eingerichtet, deren erste Aufgabe sein wird, einen Familienbegriff zu definieren, da im Strategieworkshop aufgefallen ist, dass die Stadt Bad Oeynhausen derzeit keinen klar definierten Familienbegriff hat. Weiterhin werden durch diese Arbeitsgruppe verschiedene Anliegen im Rahmen des Audits koordiniert. Ebenfalls kann durch die Errichtung dieser Gruppe eine Kommunikation über den Status Quo des Audits in alle betreffenden Bereiche erfolgen.
<b>Zielgruppe</b>	Bürger/innen und handelnde Akteure in Bad Oeynhausen
<b>Kosten / Ressourcen</b>	Personelle Ressourcen aus unterschiedlichen Fachbereichen
<b>Verantwortlich</b>	Hr. Tödtmann
<b>Umsetzungsbeginn</b>	ab Zielvereinbarungsworkshop/nach Benennung der Gruppenmitglieder
<b>Umsetzung bis</b>	Bis zum 1. Jahresbericht soll ein Familienbegriff definiert sein, die Gruppe bleibt fortlaufend bestehen, um Prozesse, die das Audit familiengerechte Kommune betreffen, koordinieren und steuern zu können.
<b>Kommunikation</b>	Regelmäßig stattfindende Treffen mit Austausch über Ist-Situation

<b>Ziel 1.2:</b>	Die Bad Oeynhauser Familienpolitik wird auf Basis von Kennzahlen und aktuellen Erkenntnissen gesteuert.
<b>Indikator / Erfolgskriterium:</b>	Befragungsergebnisse und aktuelle Kennzahlen liegen vor und werden als Basis für familienpolitische Entscheidungen genutzt.
<b>Zielquelle:</b>	Strategieworkshop

<b>Maßnahme 1.2.1:</b>	Jugendbefragung konzipieren, durchführen und Ergebnisse in den Jugendförderplan übertragen.  Es ist eine quantitative Datenerhebung durch Befragung mittels halb geschlossener und halb offener Antwortformate in einem Fragebogen an den Schulen in Bad Oeynhausen geplant, um Bedarfe von Jugendlichen zu erfassen und sie folglich in den Jugendförderplan einfließen zu lassen. Die Befragung soll, wenn möglich, computergestützt durchgeführt werden, um die Auswertung der Fragebögen zu vereinfachen.
------------------------	---

<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Ergebnisse einer Jugendbefragung liegen vor, Maßnahmen wurden abgeleitet und sind im Jugendförderplan mit Handlungsempfehlungen 2025 verankert.
<b>Zielgruppe</b>	Jugendliche im Alter von ca. 6 bis 16 Jahren
<b>Kosten / Ressourcen</b>	Personelle Ressourcen für die Durchführung (wenn die Befragung nicht digital durchgeführt werden kann) und Erfassung und Auswertung des Datensatzes. Sachkosten zur Bereitstellung des Fragebogens: 2000€
<b>Verantwortlich</b>	Fr. Freese
<b>Umsetzungsbeginn</b>	Erstes Halbjahr 2020
<b>Umsetzung bis</b>	Bis 1. Jahresbericht
<b>Kommunikation</b>	Jugendhilfeausschuss

<b>Maßnahme 1.2.2:</b>	Kleinräumliche Sozialdaten erheben Es werden durch die Einführung des KECK-Atlas kleinräumliche Sozialdaten erfasst, um kommunale Planungen auf Grundlage von den im KECK-Atlas aufgeführten sozialen Zusammenhängen zu unterstützen und Planungen zu vereinfachen.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Einführung KECK-Atlas
<b>Zielgruppe</b>	Stadt Bad Oeynhausen
<b>Kosten / Ressourcen</b>	Keine.
<b>Verantwortlich</b>	Fr. Freese
<b>Umsetzungsbeginn</b>	Sofort
<b>Umsetzung bis</b>	Bis 1. Jahresbericht
<b>Kommunikation</b>	-

<b>Ziel 1.3:</b>	Niedrigschwellige Anlaufstellen und Angebote für Familien sind ausgebaut, die Angebote sind gut auffindbar
<b>Indikator / Erfolgskriterium:</b>	Öffentlichkeitsarbeit für familiengerechte Leistungen
<b>Zielquelle:</b>	Strategieworkshop

<b>Maßnahme 1.3.1:</b>	Niedrigschwellige Anlaufstellen für Familien schaffen In Kooperation mit verschiedenen Akteur*innen und in Anknüpfung an bereits vorhandene Betreuungsstrukturen werden Angebote niedrigschwellig gestaltet, sodass sie weitestgehend kostenfrei und einfach für Familien erreichbar sind. Vor allem soll hier ein Fokus auf Familien mit besonderen Lebenssituationen gelegt werden.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Einrichtung niedrigschwelliger Anlaufstellen für Familien
<b>Zielgruppe</b>	Familien in Bad Oeynhausen
<b>Kosten / Ressourcen</b>	Personal zur Koordinierung, ggf. Kofinanzierungen für Fördermittel
<b>Verantwortlich</b>	Stadt / Kirche / Wohlfahrt / freie Träger
<b>Umsetzungsbeginn</b>	Sofort
<b>Umsetzung bis</b>	2. Jahresbericht / fortlaufend
<b>Kommunikation</b>	Presse, Medien

## Handlungsfeld 2: Familie und Arbeitswelt, Betreuung

<b>Ziel 2.1:</b>	Das Ferienbetreuungsangebot ist zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie ausgebaut und zielgruppengerecht weiterentwickelt.
<b>Indikator / Erfolgskriterium:</b>	Betreuungsangebote in den Oster- und Herbstferien sind zeitlich erweitert. Kinder und Jugendliche werden in der Planung der FSP gleichermaßen berücksichtigt, wie auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
<b>Zielquelle:</b>	Beteiligungsphase

<b>Maßnahme 2.1.1:</b>	Ferienspiele für Kinder ganzjährig auf den Standard der derzeitigen Sommerferienspiele anpassen. Die vorhandene Ferienspielstruktur der Stadt Bad Oeynhausen wird an die Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und Familien gleichermaßen angepasst. Die Angebote sollen in den Oster- wie auch Herbstferien insoweit ausgeweitet werden, dass sie eine ganztägige Betreuung für Kinder von 6 bis 13 Jahren leisten können, um berufstätige Eltern entlasten zu können. Um Familien eine Qualitätszeit mit ihren Kindern zu ermöglichen, wird in den Ferienspielen ein Familientag angeboten, der am Wochenende eingerichtet wird, bei dem Eltern und Angehörige verschiedene Angebote zusammen mit ihren Kindern (Enkeln etc.) nutzen können.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Umstrukturierung der Ferienspiele, Ferienspiele sind zeitlich ausgeweitet, ein Familientag wird pro Jahr durchgeführt.
<b>Zielgruppe</b>	Kinder, Vorteile für Familien und Angehörige
<b>Kosten / Ressourcen</b>	Kosten im Rahmen der Umstellung von OGS und Ferienspielen sind bereits im Haushalt dargestellt. Bei der Ausweitung der Betreuungszeiten in Oster- und Herbstferien ist von einer Kostensteigerung von ca. 2000€ pro Woche auszugehen.
<b>Verantwortlich</b>	Fr. Scholz / Fr. Kehl
<b>Umsetzungsbeginn</b>	Sofort
<b>Umsetzung bis</b>	Bis 1. Jahresbericht / fortlaufend
<b>Kommunikation</b>	Medien

<b>Maßnahme 2.1.2:</b>	Ferienspiel-Angebote für Jugendliche von 14 – 17 Jahren Es sollen Angebote speziell für Jugendliche eingerichtet werden, da diese Zielgruppe in den Ferienspielen kaum berücksichtigt wird. Diese Angebote erfordern allerdings keine ganztägige Betreuung, da die Altersgruppe diesen Bedarf nicht mehr benötigt. Hier soll der Fokus auf Workshops und Ausflüge gelegt werden. Ggf. könnten auch Freizeiten angeboten werden.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Extra-Heft mit Angeboten speziell für Jugendliche
<b>Zielgruppe</b>	Jugendliche von 14 bis 17 Jahren

<b>Kosten / Ressourcen</b>	Personal zur Erstellung und Durchführung der Angebote Zuschussfinanzierung der Angebote: 5000€
<b>Verantwortlich</b>	Fr. Scholz / Fr. Kehl
<b>Umsetzungsbeginn</b>	Sofort
<b>Umsetzung bis</b>	Bis 1. Jahresbericht / fortlaufend
<b>Kommunikation</b>	Medien

<b>Ziel 2.2:</b>	Die OGS-Landschaft ist quantitativ und qualitativ ausgebaut.
<b>Indikator / Erfolgskriterium:</b>	Konzept OGS-Qualität, Ausbau der Betreuungsstruktur
<b>Zielquelle:</b>	Strategieworkshop / Jugendhilfeausschuss
<b>Maßnahme 2.2.1:</b>	Qualitativer Ausbau der OGS-Landschaft Erstellung eines Konzepts zur OGS-Qualität durch die Errichtung einer AG OGS
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Errichtung einer AG OGS, ein Konzept zur Qualitätssicherung in der OGS ist erarbeitet.
<b>Zielgruppe</b>	Familien mit Kindern
<b>Kosten / Ressourcen</b>	Die pro Kopf Pauschalen für die OGS-Betreuung wurden erhöht. Investitionskosten für verschiedene Baumaßnahmen an den Grundschulstandorten sind bereits im Haushalt dargestellt.
<b>Verantwortlich</b>	Herr Bredtmann
<b>Umsetzungsbeginn</b>	Sofort
<b>Umsetzung bis</b>	Fortlaufend / 2. Jahresbericht
<b>Kommunikation</b>	Medien

<b>Maßnahme 2.2.2:</b>	Quantitativer Ausbau der OGS-Landschaft Ausbau der Betreuungsstruktur, um zeitlich ganzheitliche Betreuung leisten zu können, wie auch die Anpassung von Betreuungsplätzen an den Bedarf der Familien
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Anpassung der Anzahl von Betreuungsplätzen wurde vorgenommen. Die Betreuungsstruktur wurde an den Bedarf der Familien angepasst.
<b>Zielgruppe</b>	Familien mit Kindern
<b>Kosten / Ressourcen</b>	Die pro Kopf Pauschalen für die OGS-Betreuung wurden erhöht. Investitionskosten für verschiedene Baumaßnahmen an den Grundschulstandorten sind im Haushalt bereits dargestellt.
<b>Verantwortlich</b>	Herr Bredtmann
<b>Umsetzungsbeginn</b>	Sofort
<b>Umsetzung bis</b>	Fortlaufend
<b>Kommunikation</b>	Medien

<b>Ziel 2.3:</b>	Die Verwaltung ist ein familienfreundlicher Arbeitgeber
<b>Indikator / Erfolgskriterium:</b>	Einführung von Maßnahmen zur Unterstützung von Vereinbarkeit von Familie und Beruf
<b>Zielquelle:</b>	Strategieworkshop

<b>Maßnahme 2.3.1:</b>	Es wurden bereits die Möglichkeit zur Telearbeit geschaffen. Teilzeitmodelle stehen nach Bedarf zur Verfügung. Der Ausbau WLB fördernder Maßnahmen wird weiter verfolgt um die Familienfreundlichkeit des Konzerns „Stadt Bad Oeynhausen“ zu verbessern. Ein Personalentwicklungskonzept wird erarbeitet. Die Einrichtung von Langzeitarbeitskonten wird geprüft.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Ausbau des Homeoffice-Modells, Schaffung weiterer Maßnahmen zur Verbesserung der WLB. Ein Personalentwicklungskonzept ist verabschiedet und wird umgesetzt.
<b>Zielgruppe</b>	Alle in der Verwaltung tätigen
<b>Kosten / Ressourcen</b>	Personalentwicklungsmaßnahmen 25.000 pro Jahr €
<b>Verantwortlich</b>	Hr. Busse
<b>Umsetzungsbeginn</b>	Sofort
<b>Umsetzung bis</b>	Bis 1. Jahresbericht / fortlaufend
<b>Kommunikation</b>	Rundmail, Dienstvereinbarungen

### Handlungsfeld 3: Bildung und Erziehung

<b>Ziel 3.1:</b>	Qualitativer und quantitativer Ausbau der Kita-Landschaft
<b>Indikator / Erfolgskriterium:</b>	Konzept Kita-Qualität, Ausbau der Betreuungsstruktur
<b>Zielquelle:</b>	Strategieworkshop / Jugendhilfeausschuss

<b>Maßnahme 3.1.1:</b>	Errichtung von neuen Kitas Es werden drei neue Kitas gebaut, die die Gruppenformen 1, 2 und 3 anbieten.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Eröffnung einer neuen Kita zum Kitajahr 2021/22 Zwei weitere folgen schnellstmöglich. Der Ausbau von U2 und U3-Plätzen ist festgeschrieben.
<b>Zielgruppe</b>	Familien mit Kindern im Alter von 0-6 Jahren
<b>Kosten / Ressourcen</b>	Der Neubau der Kitas ist bereits beschlossen, die finanziellen Mittel werden in den entsprechenden Produkten bereitgestellt.
<b>Verantwortlich</b>	Bereich 51 und Jugendhilfeplanung
<b>Umsetzungsbeginn</b>	Sofort, Ausschreibung 1. Quartal 2020
<b>Umsetzung bis</b>	Fortlaufend
<b>Kommunikation</b>	Presse / Medien

<b>Maßnahme 3.1.2:</b>	Verbesserung der Kita Qualität und der Qualität der Tagespflege Zur Verbesserung der Kita-Qualität soll durch die Errichtung einer Arbeitsgemeinschaft daraufhin gearbeitet werden, dass ein homogenes Qualitätsverständnis in der Kita-Landschaft durch eine gemeinsame Qualitätsdefinition entsteht. Die Arbeit der AG wird als fortlaufender Prozess angelegt.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Errichtung einer AG Kita Qualität Ein gemeinsames/trägerübergreifendes Qualitätsverständnis liegt schriftlich vor.
<b>Zielgruppe</b>	Träger der Kitas / Familien in Bad Oeynhausen
<b>Kosten / Ressourcen</b>	Personal zur Koordination Sachkosten für Schulungen und Veranstaltungen: 5000€
<b>Verantwortlich</b>	Fr. Scholz
<b>Umsetzungsbeginn</b>	Sofort
<b>Umsetzung bis</b>	Bis 2. Jahresbericht / fortlaufend
<b>Kommunikation</b>	Gemeinsame Veranstaltungen

## Handlungsfeld 4: Beratung und Unterstützung

<b>Ziel 4.1:</b>	Die Transparenz und Auffindbarkeit vorhandener Angebote und dezentraler Anlaufstellen für Familien sind verbessert.
<b>Indikator / Erfolgskriterium:</b>	Gebündelte Informationen für Nutzer*innen Öffentlichkeitsarbeit unterstützt die Wahrnehmung von Angeboten und Anlaufstellen.
<b>Zielquelle:</b>	Strategieworkshop

<b>Maßnahme 4.1.1:</b>	Bestehende Angebote werden weiterentwickelt und weitere Anlaufstellen werden aufgebaut.  Dezentrale Anlaufstellen sollen für Familien in belastenden Situationen geschaffen werden, um die Erreichbarkeit für die Zielgruppe zu verbessern. Bestehende Angebote werden den Bedürfnissen von Familien angepasst. Mittels gebündelter Informationen über Angebote und Anlaufstellen sollen Bürger*innen über die Angebote informiert werden.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Weiterentwicklung der bestehenden Angebote, bedarfsgerechte Schaffung mindestens eines weiteren dezentralen Angebots
<b>Zielgruppe</b>	Alle Bürger*innen
<b>Kosten / Ressourcen</b>	Personal zu Koordination, finanzielle Mittel zur Aufrechterhaltung der bestehenden Angebote u. a. von der Diakonie (diverse Projekte), dem DKSB (85.398,43 €/Jahr), Johanniter-MGH (10.000 €/Jahr), Wildwasser (10.800€/Jahr), Jugendtreff Nord (69.114,44 €/Jahr) und weitere. Die Mittel werden jährlich in den entsprechenden Haushaltsprodukten zur Verfügung gestellt.

<b>Verantwortlich</b>	Geschäftsbereich BB
<b>Umsetzungsbeginn</b>	2020
<b>Umsetzung bis</b>	Bis 2. Jahresbericht / fortlaufend
<b>Kommunikation</b>	Medien, bestehende Netzwerke

<b>Maßnahme 4.1.2:</b>	Auffindbarkeit bestehender Angebote verbessern Die Auffindbarkeit bestehender Angebote wird durch die Kommunikation nach außen an die Zielgruppe herangetragen, dies beinhaltet die Kommunikation über verschiedene Medien, wie auch Flyer etc. Auch die Vernetzung einzelner Akteur*innen verschiedener Angebote soll gestärkt werden, um bei Bedarf an eine*n andere*n Ansprechpartner*in weiterleiten zu können.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Anstieg der Nutzer*innen, mindestens 2 Presseartikel pro Jahr zur Förderung der Wahrnehmung vorhandener Angebote.
<b>Zielgruppe</b>	Alle Bürger*innen
<b>Kosten / Ressourcen</b>	Sachkosten für Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit: 1.500 €
<b>Verantwortlich</b>	Geschäftsbereich BB
<b>Umsetzungsbeginn</b>	2020
<b>Umsetzung bis</b>	Bis 2. Jahresbericht / fortlaufend
<b>Kommunikation</b>	Medien, Flyer, Netzwerke

<b>Maßnahme 4.1.3:</b>	Elternratgeber für alle Altersgruppen
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Elternratgeber mit Unterstützungsmöglichkeiten für jede Altersklasse bis 18 J. ist erarbeitet und steht den Eltern zur Verfügung.
<b>Zielgruppe</b>	Eltern/Erziehungsberechtigte
<b>Kosten / Ressourcen</b>	Erstellung und Druck des Ratgebers ca. 10.000 €
<b>Verantwortlich</b>	Bereich BB
<b>Umsetzungsbeginn</b>	Sofort
<b>Umsetzung bis</b>	Bis 2. Jahresbericht / fortlaufend
<b>Kommunikation</b>	Medien

## Handlungsfeld 5: Wohnumfeld und Lebensqualität

<b>Ziel 5.1:</b>	Generationengerechtes Bad Oeynhausen
<b>Indikator / Erfolgskriterium:</b>	Verbesserung der Infrastruktur und der Begegnungsangebote im Stadtgebiet ist in die Planungen aufgenommen.
<b>Zielquelle:</b>	Strategieworkshop

<b>Maßnahme 5.1.1:</b>	Ausbau des ÖPNV und der Barrierefreiheit von Haltestellen, Wegen und Plätzen. Um dem Image „Bad Oeynhausen als Autostadt“ entgegenzuwirken, soll der ÖPNV, wie auch Fahrradstrecken ausgebaut werden. Auch soll bei der Planung neuer Vorhaben der Aspekt der Barrierefreiheit stets berücksichtigt werden.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Mehr Verbindungen, bessere Taktung (auch frühe und späte Verbindungen), Anstieg der Nutzer*innen, Barrierefreiheit der Haltestellen
Zielgruppe	Alle Bürger*innen, besonders Senioren und Jugendliche, dezentrale Ortsteile
Kosten / Ressourcen	Werden in laufenden Prozessen und Planungen einkalkuliert, u.a. werden Fördermittel eingesetzt. Zu größeren Maßnahmen erfolgen Einzelbeschlüsse in den zuständigen Fachausschüssen.
Verantwortlich	Hr. Lüer und die SBO
Umsetzungsbeginn	Im laufenden Planungs- und Ausschreibungsverfahren
Umsetzung bis	Fortlaufend
Kommunikation	Öffentlichkeitsarbeit / Werbung

<b>Ziel 5.2:</b>	Die Durchmischung von Wohnraum/Wohngebieten ist konzeptionell verankert.
<b>Indikator / Erfolgskriterium:</b>	Konzept liegt vor
<b>Zielquelle:</b>	Strategieworkshop

<b>Maßnahme 5.2.1:</b>	Zukunftsgerechter Wohnraum wird in Bad Oeynhausen zur Verfügung gestellt Es wird eine Kinder- und Familienverträglichkeitsprüfung in der Bauleitplanung durch formale Beteiligungen und konkrete Bestimmungen eingeführt. Der Austausch von Generationen soll durch Infrastruktur erleichtert und durch die Erstellung eines Konzeptes zur Durchmischung von Wohnraum gefördert werden. Ein Projekt „Jung kauft Alt“ wird initiiert.
------------------------	---

<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Projekt Jung kauft Alt, Konzept zur Durchmischung von Wohnraum, Infrastruktur zur wohnortnahen Versorgung, Generationen Wohnen, Gemeinschaftswohnen
Zielgruppe	Alle Bürger*innen
Kosten / Ressourcen	Werden in laufenden Prozessen und Planungen einkalkuliert, u.a. werden Fördermittel eingesetzt. Zu größeren Maßnahmen erfolgen Einzelbeschlüsse in den zuständigen Fachausschüssen.
Verantwortlich	Hr. Lürer und die SGH
Umsetzungsbeginn	Sofort
Umsetzung bis	Fortlaufend
Kommunikation	Medien und Beteiligungsformate

<b>Ziel 5.3:</b>	Öffentliche Begegnungsräume für Kinder und Jugendliche sind ausgebaut
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Errichtung öffentlicher Begegnungsräume
<b>Zielquelle</b>	Strategieworkshop/Beteiligungsphase

<b>Maßnahme 5.3.1:</b>	Treffpunkte und Bewegungsplätze für Kinder und Jugendliche schaffen. Durch die Erhebung von Bedarfen sollen öffentliche Bewegungs- und Begegnungsplätze vorrangig für Kinder und Jugendliche geschaffen werden. Die Ausweisung von verfügbaren Flächen wird geprüft um bspw. Grillplätze o.ä. errichten zu können.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Errichtung von öffentlichen Treffpunkten und Bewegungsplätzen Erste Kinderspielplätze sind modernisiert.
<b>Zielgruppe</b>	Jugendliche, Kinder
<b>Kosten / Ressourcen</b>	Werden in laufenden Prozessen und Planungen einkalkuliert, u.a. werden Fördermittel eingesetzt. Zu größeren Maßnahmen erfolgen Einzelbeschlüsse in den zuständigen Fachausschüssen.
<b>Verantwortlich</b>	Fr. Scholz
<b>Umsetzungsbeginn</b>	Sofort
<b>Umsetzung bis</b>	Fortlaufend
<b>Kommunikation</b>	Beteiligung von Gruppen

## Handlungsfeld 6: Senioren und Generationen

<b>Ziel 6.1:</b>	Die Bad Oeynhauser Seniorenpolitik wird auf Basis von Kennzahlen und aktuellen Erkenntnissen gesteuert.
<b>Indikator / Erfolgskriterium:</b>	Daten für die Altenberichterstattung sind aktualisiert Ein Konzept, welches die Förderung eines selbstbestimmten Lebens vor dem Zeitpunkt der Pflegebedürftigkeit berücksichtigt, liegt vor. Ausbau von Netzwerken / Vorlage Konzept
<b>Zielquelle:</b>	Strategieworkshop

<b>Maßnahme 6.1.1:</b>	Altenberichterstattung erstellen Um dem Bedarf von Senior*innen gerecht werden zu können, werden zunächst Daten für eine Altenberichterstattung erhoben. Aufgrund dieses Datenstammes kann bedarfsgerecht geplant und gehandelt werden. Aufbauend auf dieser Grundlage wird ein Konzept erstellt, das deutlich vor dem Zeitpunkt der Pflegebedürftigkeit ansetzt.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Aktuelle Datenbasis zur Situation älterer Menschen liegt vor. Konzept liegt vor, 2-3 Maßnahmen sind aus dem Konzept abgeleitet/umgesetzt.
<b>Zielgruppe</b>	Senior*innen
<b>Kosten / Ressourcen</b>	Personelle Ressourcen und Sachkosten für die Erarbeitung und die Umsetzung des Konzeptes und der Datenbasis (1/2 Stelle für ein Jahr, insofern entsprechende (Förder-)Mittel zur Verfügung stehen)
<b>Verantwortlich</b>	Fr. Freese
<b>Umsetzungsbeginn</b>	1. Halbjahr 2021
<b>Umsetzung bis</b>	1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend
<b>Kommunikation</b>	Seniorenbeirat + Medien

<b>Maßnahme 6.6.2:</b>	Durchführung einer Seniorenbefragung zur Erhebung aktueller Unterstützungsbedarfe für Senioren (Ausbau der Altenhilfe).  Mittels Seniorenbefragungen, aufsuchender Seniorenarbeit und präventiver Hausbesuche von Senior*innen sollen weitere Bedarfe von Senior*innen erfasst werden, um in einem weiteren Schritt daraus Handlungsempfehlungen ableiten zu können, die die Grundlage für weitere bedarfsgerechte Angebote bilden. Dies geschieht in Kooperation mit der Kirche und der Wohlfahrt.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Befragungskonzept ist erstellt, Befragung wurde durchgeführt und ausgewertet. Bedarfe sind im Altenhilfebericht verankert. Altenhilfe ist als Aufgabe in einem Bereich der Verwaltung verortet.
<b>Zielgruppe</b>	Senioren
<b>Kosten / Ressourcen</b>	Eine Sozialarbeiterstelle für Altenhilfe im Bereich 55 erhalten.
<b>Verantwortlich</b>	Bereich / Kirche / Wohlfahrt
<b>Umsetzungsbeginn</b>	Sofort
<b>Umsetzung bis</b>	bis 2. Jahresbericht / fortlaufend
<b>Kommunikation</b>	Veranstaltungen, Medien

## Erklärung des (Ober) Bürgermeisters / der (Ober) Bürgermeisterin

Hiermit erkläre ich mich mit den im Rahmen der Auditierung definierten und hier formulierten Zielen und Maßnahmen einverstanden.

.....

Name, Funktion und Unterschrift

Ort:

Datum: